

Rostock. Um das Ergebnis der am 9. Mai stattfindenden Vorstandssitzung des Mecklenburgischen Landesverbandes verwerten zu können, findet die Innungsversammlung erst am 12. Mai statt. Anträge sind bis zum 5. Mai einzureichen.

Alfred Bekropat, Schriftführer.

Schneldemühl. (Zwangsinnung.) Die Aprilversammlung fällt mit Rücksicht auf den am 20. Juni dieses Jahres in Schneidemühl stattfindenden Unterverbandstag der Uhrmacher-Innungen Pommerns und der Grenzmark aus. Es wird erwartet, daß sich das gesamte Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk an diesem Verbandstage vollzählig beteiligen wird. Nähere Mitteilung hierüber ergeht später.

A. Wickenberg, Obermeister.

Welmar. (Saale-Ilm-Verband.) Die Frühjahr-Hauptversammlung findet am Sonntag, den 25. April, nachmittags 1 Uhr, im „Hotel Hohenzollern“ (am Bahnhof) statt. Tagesordnung wird am Beginn der Versammlung bekanntgegeben. Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Hugo Tröscher, Vorsitzender.

Züllichau und Schwiebus. (Verein.) Versammlung am 19. April in Reppen. Treffpunkt am 19. April, nachm. 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Bahnhof Reppen. Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

WOG. Unterverband Industriegebiet. Am Montag, den 19. April, abends 7 Uhr, findet in Essen im Innungshaus, Steeler Straße, die Monatsversammlung statt. Alle Kollegen werden dazu herzlich eingeladen.

Karl Kortenhans, Schriftführer.

Halberstadt. (Zwangsinnung.) Hauptversammlung am 24. März. Anwesend 54 Kollegen. Obermeister Bode eröffnete. Besonders begrüßte er Herrn Obermeister und Unterverbandsvorsitzenden Meyer (Magdeburg). Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete Kollege Bode unserem verstorbenen stellvertretenden Obermeister Kollege Vorpahl herzliche Worte des Nachrufes. Als neues Mitglied war Kollege Bunge (Elbingerode) anwesend. Nach Verlesen der letzten Niederschrift erstattete Kollege Kollmorgen (Wernigerode) einen ausführlichen Bericht über die abgehaltene Gehilfenprüfungen. Der Prüfung unterzogen hatten sich drei Lehrlinge. Der Kassierer Kollege Schickerling erstattete den Kassenbericht. Einnahme 1318 Mk., Ausgabe 1271 Mk., Kassenbestand 47 Mk. Als Kassenprüfer wurden die Kollegen Rießling und Gilardoni gewählt. Nach erfolgter Kassenprüfung wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Kassierer ermahnte die Kollegen an eine pünktliche Zahlung der Beiträge, da die Innung fast immer mit ihren Zahlungen im Rückstande ist. Hierauf entspann sich eine längere Aussprache über den neuen Haushaltsplan, welcher mit 1380 Mk. angesetzt worden ist, und auch zur Annahme gelangte. Ein Antrag Thale: Ermäßigung der Strafen um 50% und um Fallenlassen der Strafe, der Januar- und Juliversammlung, wurde angenommen. Es sind von nun an strafpflichtig nur die beiden Versammlungen (Frühjahr und Herbst), welche in Halberstadt stattfinden. Beim nächsten Punkt, Wahl eines stellvertretenden Obermeisters, wurde Kollege Mörig mit 32 Stimmen gewählt. Er nahm das Amt nach vielem Zureden dankend an. Die Handwerkerzeitung soll von der Innung aus nicht mehr bezahlt werden. Kollegen, die diese Zeitung weiter lesen wollen, wird empfohlen, diese unter Beifügung von 1 Mk. (Bestellgeld) bei der Handwerkskammer selbst zu bestellen. Hierauf ergriff Unterverbandsvorsitzender Kollege Meyer das Wort, er dankte zunächst für die Einladung zur Versammlung und gab dann nähere Ratschläge über den abzuhaltenden Unterverbandstag in Halberstadt. Es wurde für den Verbandstag der 26. und 27. Juni gewählt. Nähere Einzelheiten folgen später. Ferner machte der Kassierer an die Beiträge „Hilfe am Grabe“ aufmerksam, die schnellstens bezahlt werden müssen.

C. Bode, Obermeister. Paul Ventzke, Schriftführer.

Magdeburg. (Bericht über Lehrlingsprüfung.) In dem Bericht in der vorigen Nummer befinden sich zwei Druckfehler. In der ersten Zeile ist das Wort „vierten“ überflüssig, in der achten Zeile muß es statt einsteinigen „viersteinigen Zylinderuhr“ heißen.

Zentralausschuß für deutsche Schmuckkultur.

Die Generalversammlung fand am 28. März in Leipzig im Hotel Sachsenhof statt. Der I. Vorsitzende und Mitbegründer des Zentralausschusses, Herr Oskar Müller, ist aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr in der Lage, die Leitung des Zentralausschusses weiter zu behalten. Die Versammlung wählte ihn zum I. Ehrenvorsitzenden und richtete telegraphisch an ihn die Bitte, seine Mitarbeit weiterhin der Vereinigung zu widmen. Als neuer Vorstand wurde darauf gewählt: Herr Erich Steinmetz (Leipzig) als I. Vorsitzender, Herr Juwelier Ernst Treusch (Leipzig) und Herr Fuhrmann (Pforzheim) als stellvertretende Vorsitzenden. Die Versammlung nahm dann die Berichte über die Rechnungslegung und über die Tätigkeit des Zentralausschusses zur Kenntnis und stellte fest, daß mit außerordentlich geringen Mitteln auch im letzten Jahre wieder eine sehr umfangreiche Arbeit geleistet worden ist. Ueber diese Arbeit soll demnächst ein ausführlicher Sonderbericht veröffentlicht werden. Nach langer Aussprache über Einzelfragen wurde beschlossen, dem Zentralausschuß weiter Mittel für das neue Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen, und zwar durch Bereitstellung von Zuschüssen durch die Verbände neben den Einzelbeiträgen. Es wurde betont,

daß andere Industrien viel mehr Mittel aufbrächten, und daß man bei der erfolgreichen Arbeit des Zentralausschusses wenigstens das Notwendigste sicherstellen müsse. Der Vertreter der Hanauer Industrie erklärte, daß Hanau eine Verdoppelung der bisherigen Beiträge als Mindestleistung zusage. Aus dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß das Interesse für den Zentralausschuß in Fachkreisen bedeutend gestiegen ist, daß die Mitgliederzahl sich dementsprechend vermehrt hat, und daß vor allen Dingen auch in Juwelierkreisen eine ganz bedeutende Bewegung für den Zentralausschuß sich geltend mache. Gleichzeitig zeige sich bei den Juwelieren überhaupt ein verstärktes Interesse für Propaganda, so daß als indirekte Wirkung auch durch die private vermehrte Propagandatätigkeit der Juweliere immer mehr aktives Leben im Schmuckgewerbe sich zeige. Mit der Bitte des I. Vorsitzenden, die Tätigkeit des Zentralausschusses für deutsche Schmuckkultur überall durch Geldbeiträge, durch Beitritt und auch durch ideelle Förderung zu unterstützen, schloß nach etwa vierstündiger Dauer die Sitzung.

Verschiedenes

Die Berufsschule für Uhrmacher in Nürnberg

feierte ihren Jahresabschluß. Mit der Veranstaltung war eine Ausstellung von praktischen und theoretischen Arbeiten der Schule verbunden. An Erzeugnissen der Schulwerkstätte waren zu sehen: Vom ersten Lehrjahr je ein Flachsleifer, vom zweiten Lehrjahr je ein 40-Tag-Gehwerk im Rohbau, vom dritten Lehrjahr je eine Unruhwaage. Das vierte Lehrjahr, welches in seiner größten Mehrzahl den praktischen und theoretischen Unterricht im offenen Zeichensaal besucht hatte, konnte je ein Chronometermodell zeigen, ein Schüler eine Sekundenpendeluhr. Die vor der Gehilfenprüfung stehenden Lehrlinge hatten außerdem die hierfür vorgeschriebenen Arbeiten ausgestellt.

Zu sämtlichen Stücken waren an einer Längswand die Einzel- und Gesamtzeichnungen neben dem allgemeinen Lehrgang zu sehen. Herr Fachlehrer Appel hatte außerdem ein sehr interessantes Modell eines Sekundenchronometers mit springender Sekunde und Minute und schleichender Stunde gezeigt. Es darf anerkannt werden, daß bei fast allen praktischen wie theoretischen Arbeiten die Bemühung der Schule durch den besten Willen und den größten Fleiß der Schüler unterstützt worden war. Weiterhin kam zum Ausdruck, daß sich der praktische und theoretische Arbeitsplan, wo nur immer möglich, parallel bewegten und in einer Konzentration der Kräfte die kurze Schulzeit möglichst erträgnisreich zu gestalten versucht hatten.

Als Belohnung für besonders gute Leistungen in Schule und Werkstatt hatte die Innung wieder wertvolle Buchpreise aus dem Gebiet der Fachliteratur zur Verfügung gestellt, wie sie auch die sonstigen Kosten des Abends in höchst anerkennender Weise übernommen hatte. Eine besonders frohe Note erhielt der Abend noch für unseren Nachwuchs, daß die Lehrlinge des ersten bis vierten Jahres durch die Innung bewirtet wurden. Wer die restlos frohen Augen unserer Schüler bei diesem Festschmaus an gemeinsamer Tafel beobachten durfte, hat die Ueberzeugung mitgenommen, daß solche Unternehmungen auch Unterricht und Förderung bedeuten.

In den verschiedenen Ansprachen kam immer wieder zum Ausdruck die Befriedigung über das schöne Zusammenarbeiten aller beteiligten Kräfte, der Schulleitung und der Schule einerseits und der Innung und des Elternhauses andererseits.

Der Unterzeichnete führte in längerer Ansprache aus, daß die Vorbedingung für erfolgreiche Arbeit gegeben war durch die großzügige Lernmittelfreiheit, wie sie die Stadt Nürnberg ihren Schülern gewährte. Werkstatt und Schule waren reichlich mit Material versehen und konnten so frei schaffen. Der im Vorjahr geplante vierte Kursus kam durch Entgegenkommen der Stadt als freiwilliger Abendkurs zur Durchführung und zeitigte bereits für unsere angehenden Gehilfen sehr schöne Erfolge dadurch, daß diese auf dem laufenden bleiben und so ihre praktischen wie theoretischen Prüfungsarbeiten mühelos bewältigten, im Gegensatz zu früheren Jahren. Daß diese jungen Leute trotz der Ermüdung des Tages ihre Abendstunden noch der Weiterbildung widmeten, muß anerkannt werden, wenn sie auch andererseits die Ueberzeugung in sich tragen, nicht für Schule und Lehrer, sondern für ihre Zukunft zu arbeiten. Als weiterhin sehr günstige Tatsache des Jahres ist zu buchen das Erscheinen zweier neuer Lehrbücher, des ausgezeichneten Fachrechnungsbuches von Herrn Romershausen, das, wenn es einmal verstanden ist, das praktische Rechnen ganz außerordentlich fördern wird, und als zweites das prächtige Zeichenwerk des Herrn Krumm, das neben dem kaum übertrefflichen „Linnartz“ das Fachzeichnen des Uhrmachers in der Zukunft wesentlich beeinflussen und fördern wird. Unterrichtshilfen dieser Art müssen bei weiterem günstigen Zusammenwirken aller beteiligten Kräfte zu jener Ausbildungshöhe führen, wie wir sie beim Uhrmacher brauchen und wünschen. In diesem Sinne heiße der Leitspruch auch für das neue Jahr: „Aufwärts — vorwärts!“

A. Gruber.

Deu
Zum Besu
Abschl
arbeiten u
Glas
Pre
steuerp
ketten-P
der Luxus
Waren für
der Herste
Grossist
in ihren ei
mit entspre
währte Rab
kaufsprei
mäßig w
Gro
drangen Ei
und räumte
vergoldete
und 792 eb
Gold
& Abmus,
alleinigen F
finden sich
gesetzlich g
solcher Nac
Schw
Nauthe, G
Baumann, E
Kaiser Verdi
diesem Anla
elem der Ju
Biele
von Heeper S
in die Kaise
bessern.
Biele
Bielefeld, G
Geschäftes z
Entwicklung
seinen Kolle
trauen, er w
wählt. Der
ählig persö
Brack
sein 40jährig
Innung, an
wünsche dar.
Ehren
auf das 75jäh
Inhaber, der
ist heute fast
Leipzi
straße 47, beg
Herr Kollege
fierte sein 25
Mein
Gemahlin beg
in voller geist
Nordh
Jordan ist ve
Vereins der U
nur ein eifrige
auch in der K
Zusammengeh
Arbeitsgemein
I. Vorsitzender
Für die
scheiden ein g
Torgau
1. April sein 2
Zwick
64. Lebensjahr
Ang. Löffler
er noch der In
7 Uhr wohlbel
Anstaltung teil
über Tod. Als
der Organisatio
Gestor
Vorwerkstraße.